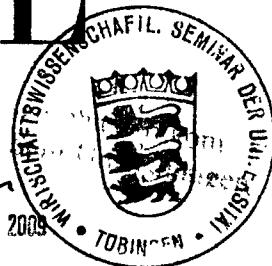


STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/25/6

Erschienen am 3. Juli 1956

Signatur
ZS 1
3 E 4 6

Die Bewilligungen im
öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau
1. Vierteljahr 1956

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Einführung.....	3 - 5
Tabellenteil:	
1 Die bewilligten Wohnungen und die Finanzierungsquellen.....	6 - 7
2 Das Bauvolumen.....	8 - 9
3 Die monatliche Miete.....	10
4 Sonderangaben zur Finanzierung.....	11
5 Sonderangaben über das Bauvolumen.....	12

Einführung

1. Methodische Vorbemerkungen

Mit Beginn des Jahres 1956 wurde für die Aufbereitung und die Darstellung der vierteljährlichen Ergebnisse aus der Bewilligungstatistik der "allgemeine" und der "gehobene" soziale Wohnungsbau zusammengefaßt. Der "gehobene" soziale Wohnungsbau wird gesondert nur noch in den Tabellenübersichten 2 und 3 nach der Wohnungsgröße und nach der selbstverantwortlich gebildeten Miete ausgewiesen. Die Zusammenfassung in den anderen Tabellen ist vertretbar, weil der "gehobene" soziale Wohnungsbau zahlenmäßig nur von untergeordneter Bedeutung ist und daher das Gesamtergebnis nicht zu beeinflussen vermag (im 1. Vj. 1956 entfielen im Bundesdurchschnitt nur 0,5 vH aller geförderten Wohnungen auf den "gehobenen" sozialen Wohnungsbau; bei den vollgeforderten reinen Wohnbauten waren es sogar nur 0,3 vH). Ebenso ist die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen aus 1954 und 1955 gegeben, wenn die früher getrennt ausgewiesenen Zahlen für den "allgemeinen" und den "gehobenen" sozialen Wohnungsbau addiert werden. In den Tabellen 1, 2a, 4 und 5 ist die Zusammenfassung für die Bundesergebnisse bereits ausgewiesen; für Ländervergleiche müssen diese Additionen noch vorgenommen werden.

2. Ergebnisse der Bewilligungstatistik

Mit den im 1. Vj. 1956 insgesamt geförderten 58 295 Wohnungen blieben die Bewilligungen um 3,4 vH unter dem Ergebnis des gleichen Zeitabschnittes 1955. Im vollgeforderten reinen Wohnbau wurden vom Januar bis März 1956 Bewilligungen für 49 164 Wohnungen ausgesprochen, das sind nur 1,5 vH weniger als im ersten Quartal 1955. Den Hauptanteil an dem Rückgang tragen somit die teilgeforderten reinen Wohnbauten bzw. die voll- und teilgeforderten reinen Wohnbauten mit gewerblichen und landwirtschaftlichen Einrichtungen, also solche Bauvorhaben, die vorzugsweise von privaten Bauherren durchgeführt werden und außer den geförderten Wohnungen noch frei finanzierte, meistens vom Eigentümer selbst beanspruchte Wohnungen oder Geschäftsräume enthalten.

Die geförderten Wohnungen im 1. Vj. 1955 und 1956 nach Ländern

Land	Insgesamt geförderte Wohnungen				Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten			
	1. Vj. 1955	1. Vj. 1956	Veränderung gegen 1. Vj. 1955		1. Vj. 1955	1. Vj. 1956	Veränderung gegen 1. Vj. 1955	
			absolut	vH			absolut	vH
Schleswig-Holstein	2 917	4 158	+ 1 241	+ 42,6	2 018	3 469	+ 1 451	+ 71,7
Hamburg	2 897	2 801	- 96	- 3,3	2 423	2 215	- 208	- 8,6
Niedersachsen	5 877	4 111	- 1 766	- 30,0	5 450	3 770	- 1 680	- 30,7
Bremen	1 251	460	- 791	- 63,2	887	346	- 541	- 61,0
Nordrhein-Westfalen	28 324	25 103	- 3 221	- 11,4	24 062	21 473	- 2 589	- 10,8
Hessen	3 493	2 812	- 681	- 19,5	2 913	2 281	- 632	- 21,7
Rheinland-Pfalz	2 179	2 415	+ 236	+ 10,8	1 665	1 934	+ 268	+ 16,1
Baden-Württemberg	7 079	6 958	- 111	- 1,6	5 596	5 466	- 130	- 2,3
Bayern	6 300	9 467	+ 3 167	+ 50,2	4 915	8 210	+ 3 295	+ 66,9
Bundesgebiet	60 317	58 295	- 2 022	- 3,4	49 930	49 164	- 766	- 1,5

Erheblichen Zunahmen der Förderungen in den Ländern Bayern, Schleswig-Holstein und - mit Abstand in Rheinland-Pfalz stehen mehr oder weniger große Rückgänge in den übrigen Ländern gegenüber, wobei die relative Kontinuität im vollgeforderten reinen Wohnbau bestätigt wird, denn die anteilmäßigen Veränderungen sind hier in allen Ländern - mit Ausnahme von Bremen ¹⁾ und Nordrhein-Westfalen - größer als bei den insgesamt geförderten Wohnungen.

Die im ersten Quartal 1956 für Bauvorhaben des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues insgesamt erforderlichen Finanzierungsmittel wurden mit 1 162,5 Mill. DM veranschlagt, darunter für vollgeforderte reine Wohnbauten allein mit 914,0 Mill. DM. Auch bei den Finanzierungsmitteln hebt sich eine beiden Ländern unterschiedliche Entwicklung ab.

i) Zur Vermeidung einer irreführenden Beurteilung der Rückläufigkeit der Wohnungszahlen im Lande Bremen wird bemerkt, daß die Stadt Bremen die Wohnungsbauförderung in erheblichem Umfang mit Zins- und Tilgungshilfen vornimmt (im 1. Vj. 1956 wurden auf diese Art 2 054 Wohnungen gefördert), deren Ergebnisse in dieser Abhandlung nicht berücksichtigt sind.

Die Finanzierungsmittel des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues im 1. Vj. 1955 und 1956 nach Ländern

Mill. DM

Land	Finanzierungsmittel insgesamt				Finanzierungsmittel im vollgeforderten reinen Wohnbau			
	1. Vj. 1955	1. Vj. 1956	Veränderung gegen 1. Vj. 1955		1. Vj. 1955	1. Vj. 1956	Veränderung gegen 1. Vj. 1955	
			absolut	vH			absolut	vH
Schleswig-Holstein	49,4	80,2	+ 30,8	+ 62,3	32,3	62,2	+ 29,9	+ 92,6
Hamburg	50,3	59,5	+ 8,2	+ 16,3	40,6	45,8	+ 5,2	+ 12,8
Niedersachsen	95,9	78,5	- 17,4	- 18,2	87,6	69,1	- 18,5	- 21,1
Bremen	21,0	10,8	- 10,2	- 48,6	14,0	7,6	- 6,4	- 45,7
Nordrhein-Westfalen	498,0	499,0	+ 1,0	+ 0,2	406,6	406,9	+ 0,3	+ 0,1
Hessen	58,6	53,0	- 5,6	- 9,6	46,4	38,0	- 8,4	- 18,1
Rheinland-Pfalz	47,7	55,6	+ 7,9	+ 16,6	30,5	39,5	+ 9,0	+ 29,5
Baden-Württemberg	149,2	163,5	+ 14,3	+ 11,0	99,5	109,7	+ 10,2	+ 10,3
Bayern	118,6	163,4	+ 44,8	+ 37,8	85,3	135,1	+ 49,8	+ 58,4
Bundesgebiet	1 088,7	1 162,5	+ 73,8	+ 6,8	842,8	914,0	+ 71,2	+ 8,4

Die Streuung in den Veränderungen der Finanzierungsmittel stimmt - unter Berücksichtigung der gestiegenen Gesamtherstellungskosten - auffallend mit der der geförderten Wohnungen überein.

Die Gesamtherstellungskosten einer Wohnung im vollgeforderten reinen Wohnbau wurden im Durchschnitt der Berichtszeit mit 18 300 DM veranschlagt, d. h. rd. 6 vH höher als vor einem Jahr. Diese Mittel wurden zu 33 vH durch Eigenfinanzierung der Bauherren (einschl. der Arbeitgeberdarlehen, der Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln, der Mieterdarlehen usw.), zu 29 vH durch den Kapitalmarkt und zu 38 vH als öffentliche Baudarlehen aufgebracht. Die Anteile der Finanzierungsquellen sind im Vergleich zum 1. Vj. 1955 nahezu unverändert. Die Verschiedenheiten in der Wohnungsbaufinanzierung in den Ländern zeigt die nachstehende Übersicht.

Die Gesamtherstellungskosten je Wohnung im vollgeforderten reinen Wohnbau und ihre Aufbringung

Zeit Land	Gesamtherstellungskosten je Wohnung DM	von 100 DM Gesamtkosten wurden aufgebracht durch										
		die öffentl. Hand	den Kapitalmarkt	darunter				Eigene Finanzierung	darunter			
				Pfandbriefinstitute	Sparkassen	Privat- und Sozialversicherungen	Bau-sparkassen		Arbeitgeberdarlehen und Zuschüsse	Eingl. Darlehen aus LAG-Mitteln	Mieterdarlehen und Zuschüsse	Echtes Eigenkapital
Schleswig-Holstein	17 900	42	28	3	5	6	2	30	2	15	0	12
Hamburg	20 700	36	36	3	15	5	3	28	1	10	1	15
Niedersachsen	18 300	42	25	12	8	4	1	33	5	12	1	14
Bremen	22 100	50	29	-	6	-	1	21	0	5	0	15
Hessen	16 600	34	31	10	8	8	3	35	2	10	0	21
Rheinland-Pfalz	20 400	37	29	7	12	5	4	34	4	5	0	24
Baden-Württemberg	20 100	30	35	13	11	4	6	35	3	6	1	23
Bayern	16 500	42	25	11	7	4	1	33	4	6	1	21
Bundesgebiet ¹⁾	18 300	38	29	9	9	5	3	33	3	8	1	19

1) Ohne Nordrhein-Westfalen, da für dieses Land die Angaben nicht exakt erfaßt werden können.

In den Ländern Hamburg, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern stammen 18 bzw. 19 vH aller Finanzierungsmittel von Pfandbriefinstituten und Sparkassen, die in Baden-Württemberg sogar fast 1/4 der Herstellungskosten aufbrachten und so den sehr geringen Anteil öffentlicher Baudarlehen mit 30 vH erklärlich erscheinen lassen.

Bemerkenswert ist ferner der starke Einsatz von echtem Eigenkapital in den süddeutschen Ländern, der über 1/5 bis knapp 1/4 der Gesamtherstellungskosten einer Wohnung ausmacht. In Norddeutschland - und auch in Nordrhein-Westfalen - beträgt der Anteil des echten Eigenkapitals nur etwa 1/7 bis 1/8 ; dafür werden verstärkt Eingliederungsdarlehen aus Lastenausgleichsmitteln herangezogen.

Die durchschnittliche Fläche der Wohnungen blieb im Vergleich zum 1. Vj. 1955 nahezu unverändert. In der Gliederung nach der Raumzahl gewannen die Kleinwohnungen (mit 1 bis 3 Wohnräumen) wieder an Bedeutung; ihr Anteil betrug bei Neubauwohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten reichlich 43 vH gegenüber 40 vH. Auch hier verläuft die Entwicklung in den einzelnen Ländern nicht einheitlich. In Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ist sogar ein Rückgang des Anteils an geförderten Kleinwohnungen festzustellen. Besonders auffällig ist

Die Neubauwohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten nach der Raumzahl und nach der Wohnfläche

a = 1. Vj. 1955 b = 1. Vj. 1956

Land	Von 100 Wohnungen hatten					Durchschnittliche Wohnfläche (in qm)						
	1 und 2	3	4	5	6 und mehr	aller Wohnungen	der Wohnungen mit					
	Wohnräume (einschl. Küche)						1 und 2	3	4	5	6 und mehr	
						Wohnräumen (einschl. Küche)						
Schleswig-Holstein	a	3	33	50	11	3	55,3	32,2	46,2	56,9	71,1	93,1
	b	18	29	33	17	3	54,3	33,0	48,1	58,7	71,5	95,0
Hamburg	a	0	11	85	3	1	52,4	.	53,2	51,8	90,9	166,7
	b	1	17	61	20	1	58,6	.	48,8	56,0	73,2	90,9
Niedersachsen	a	3	20	64	11	2	57,1	39,8	48,8	57,6	69,3	82,9
	b	3	27	55	10	5	56,9	35,7	47,7	57,3	72,0	89,9
Bremen	a	1	14	79	5	1	54,1	.	51,3	54,4	80,0	.
	b	3	6	33	41	17	64,5	.	.	58,8	78,1	76,9
Nordrhein-Westf. 1)	a	8	43	40	7	2	.	.	.	.	.	.
	b	9	38	44	7	2	.	.	.	.	.	.
Hessen	a	5	37	47	8	3	57,7	38,7	49,1	61,5	72,8	94,0
	b	6	40	43	7	4	57,4	33,6	50,1	61,3	73,6	93,3
Rheinland-Pfalz	a	6	44	31	12	7	59,0	36,8	49,6	62,7	76,4	90,2
	b	2	38	37	12	11	63,8	38,2	51,3	65,1	78,5	91,7
Baden-Württemberg	a	1	17	68	11	3	58,7	30,2	47,6	57,8	76,1	92,2
	b	2	21	59	14	4	61,1	33,3	49,1	61,0	74,9	95,2
Bayern	a	7	44	38	9	2	56,7	33,2	50,3	62,6	78,0	101,0
	b	14	44	33	7	2	53,4	34,7	49,4	60,4	72,6	94,4
Bundesgebiet	a	6	34	50	8	2	57,2	34,4	49,0	58,4	73,6	92,2
	b	8	35	44	10	3	56,9	34,3	49,1	59,9	73,6	92,8

1) In Nordrhein-Westfalen liegen die Angaben über die Wohnflächen nicht für alle Wohnungen vor. Deshalb sind die Durchschnittswerte für das Bundesgebiet ohne die Zahlen von Nordrhein-Westfalen errechnet.

die Zunahme am Anteil der Ein- und Zweiraumwohnungen in Schleswig-Holstein und Bayern. Die insgesamt geförderten Vierraumwohnungen dominieren aber nach wie vor in allen Ländern mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Bayern; bei den geplanten Neubauvorhaben des vollgeforderten reinen Wohnbaues überwiegen aber die Vierraumwohnungen auch in Nordrhein-Westfalen, während sie in Rheinland-Pfalz gegenüber den Dreiraumwohnungen weiterhin von nachgeordneter Bedeutung sind.

In den Richtsatzmieten einschl. der erfaßbaren Zuschläge und Vergütungen hat sich die Aufwärtsentwicklung im Bundesdurchschnitt etwas verlangsamt. Trotzdem ist in allen Ländern in den letzten 15 Monaten ein mehr oder weniger großes Anziehen der Richtsatzmieten festzustellen; das aber im allgemeinen 10 vH der zulässigen Höhe von 1,10 DM je qm Wohnfläche nicht übersteigt.

Im Vergleich mit dem 1. Vj. 1955 wurden während des Berichtszeitraumes im vollgeforderten reinen Wohnbau bevorzugt Mehrfamilienhäuser ²⁾ und "sonstige Einfamilienhäuser ohne zweite Wohnung" gefördert. Reichlich 3/5 aller Wohnungen lagen in Mehrfamilienhäusern (vor einem Jahr waren es nur rd. 58 vH); auch die Wohnungen in "sonstigen Einfamilienhäusern ohne zweite Wohnung" konnten ihren Anteil von 5,3 vH auf 7,8 vH steigern. Alle übrigen Gebäudearten haben etwas an Bedeutung eingebüßt; so ist der Anteil der geförderten Wohnungen in Kleinsiedlerstellen und kleinsiedlungsähnlichen Einfamilienhäusern mit Nutzgarten und Stall von 22,5 vH auf 18,1 vH gesunken. In den Ländern Schleswig-Holstein, Hessen und Rheinland-Pfalz ist die Zahl der in Mehrfamilienhäusern geförderten Wohnungen kleiner als diejenige in Einfamilienhäusern; in Baden-Württemberg halten sich die Förderungen in etwa die Waage, während die übrigen Länder ein deutliches Übergewicht der geförderten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern aufweisen. Gegenüber dem gleichen Berichtszeitraum 1955 haben sich in den Ländern Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg Umschichtungen in dem Anteil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern ergeben.

2) D. s. Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen.-

1. Die bewilligten Wohnungen im öffentlich geförderten (Allgemeiner und gehobener

Berichtszeitraum Land	Bewilligte Wohnungen insgesamt	Finanzierungsmittel (erstmalige Bewill.)		Von den Finanzierungsmitteln waren			Von den Finanzierungsmitteln (Sp.2) entfielen auf		
		insgesamt	darunter 7c -Mittel	erst- stellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	öffentl. Hand	Kapital- markt	eigene Finan- zierung
	Anzahl	1 000 DM							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sozialer ins-									
1954 insgesamt	325 953	5 548 339	294 513	1 489 889	2 846 350	1 212 100	2 120 123	1 586 243	1 841 973
1955 "	309 101	5 821 435	255 854	1 617 164	2 921 370	1 282 902	2 115 110	1 746 036	1 960 292
1955 1. Vj.	60 317	1 088 683	41 431	295 865	550 345	242 473	391 266	324 210	373 208
2. Vj.	75 265	1 373 065	65 169	376 696	676 304	320 065	495 474	399 206	478 386
3. Vj.	93 010	1 755 431	77 090	491 072	891 480	372 880	642 400	525 576	587 456
4. Vj.	80 509	1 604 256	72 164	453 531	803 241	347 484	585 970	497 044	521 242
1956 1. Vj.	58 295	1 162 508	60 686	322 250	590 153	250 105	433 789	356 593	372 127
davon in:									
Schleswig-Holstein	4 158	80 156	10 229	20 413	48 580	11 163	32 426	25 306	22 424
Hamburg	2 801	58 472	1 660	22 052	25 246	11 174	20 081	22 052	16 339
Niedersachsen	4 111	78 536	1 380	21 357	27 010	30 169	31 728	20 524	26 284
Bremen	460	10 831	65	2 936	6 049	1 846	4 772	3 473	2 586
Nordrhein-Westfalen	25 103	499 056	39 954	143 149	279 546	76 362	195 181	149 562	154 314
darunter: Kohlenabgabe	4 469	89 256	19 353	23 011	59 160	7 085	39 086	23 177	26 992
Hessen	2 812	52 957	635	16 379	25 172	11 406	17 787	16 510	18 659
Rheinland-Pfalz	2 415	55 607	734	15 106	27 264	13 237	19 941	17 548	18 118
Baden-Württemberg	6 968	163 478	3 482	38 837	72 536	52 105	43 238	60 430	59 810
Bayern	9 467	163 415	2 547	42 021	78 750	42 645	68 635	41 187	53 593
außerdem: Berlin (West)	5 166	96 965	7	14 184	70 153	12 628	56 209	14 229	26 527
darunter: vollgeför-									
1954 insgesamt	268 980	4 281 806 ^{a)}	248 876	1 133 647	2 253 101	895 056	1 693 029	1 183 978	1 404 798
1955 "	259 826	4 537 584	225 177	1 226 133	2 342 688	968 762	1 725 616	1 297 804	1 514 163
1955 1. Vj.	49 930	842 793	35 668	225 629	436 898	180 267	318 778	237 645	286 371
2. Vj.	63 826	1 089 699	58 431	292 119	549 779	247 801	407 216	305 839	376 643
3. Vj.	78 609	1 378 819	66 922	375 999	718 447	284 373	526 630	395 162	457 026
4. Vj.	67 461	1 226 273	64 156	332 386	637 564	256 321	472 992	359 158	394 123
1956 1. Vj.	49 164	913 984	52 365	244 964	478 823	190 197	356 772	266 448	290 764
davon in:									
Schleswig-Holstein	3 469	62 169	7 129	14 837	38 215	9 117	25 917	17 742	18 510
Hamburg	2 215	45 796	1 537	16 571	20 856	8 369	16 505	16 571	12 720
Niedersachsen	3 770	69 141	1 206	17 776	24 696	26 668	29 083	17 124	22 934
Bremen	346	7 649	65	2 045	4 428	1 176	3 846	2 238	1 565
Nordrhein-Westfalen	21 473	406 937	36 770	113 153	235 557	58 227	164 514	117 774	124 649
darunter: Kohlenabgabe	4 255	84 120	18 666	21 468	56 580	6 072	37 329	21 562	25 289
Hessen	2 281	37 962	466	11 415	18 443	8 103	13 003	11 628	13 330
Rheinland-Pfalz	1 934	39 528	638	10 151	19 666	9 711	14 722	11 336	13 470
Baden-Württemberg	5 466	109 713	2 225	25 807	52 124	31 782	32 693	38 667	38 353
Bayern	8 210	135 089	2 328	33 207	64 836	37 045	56 489	33 367	45 233
außerdem: Berlin (West)	4 050	76 038	7	11 371	54 007	10 660	43 026	11 361	21 651

¹⁾ In dieser Tabelle werden alle Bauvorhaben nachgewiesen, gleichgültig, ob sie voll oder teilweise gefördert wurden.
 belle werden dagegen nur die geförderten Wohnungen ausgewiesen. Wohnungszahlen und DM-Beträge können also nur mit Ein-
 noch einzelne Wohnungen, die nicht gefördert wurden (vgl. Fußnote Tabelle 2). Deshalb können in dieser Tabelle die Woh-
 summe, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmittel ohne Einschränkung in Bezug gesetzt werden.- a) Einschließlich Finan-

**und die Finanzierungsquellen
sozialen Wohnungsbau
sozialer Wohnungsbau zusammen)**

Von den Kapitalmarktmitteln (Sp.8) entfielen auf					Von der eigenen Finanzierung (Sp.9) entfielen auf						
Pfand- brief- institute	Spar- kassen	Privat-u. Sozialver- sicherung.	Bauspar- kassen	sonstige Kapital- markt- mittel	Arbeit- geberdar- lehen und -zuschüsse	Einglied. Darl.aus Lastenaus- gleichsm.	Finanzie- rungshilf- aus Lan- desmitteln	Mieter- darlehen u. -zu- schüsse	echtes Eigen- kapital	unechtes Eigen- kapital	Sonstiges
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

Wohnungsbau

gesamt ¹⁾

516 063	572 121	192 527	81 321	224 210	276 173	464 329	17 361	66 041	893 525	53 275	71 268
610 462	630 481	189 244	110 812	205 037	300 419	510 086	29 039	59 150	946 680	45 480	69 437
108 412	117 196	33 769	18 762	46 071	46 194	104 418	6 988	10 991	179 777	9 862	14 977
137 517	148 972	39 622	25 558	47 537	73 824	128 707	7 806	15 160	226 583	11 294	15 012
187 690	190 020	59 643	33 638	54 585	90 589	157 358	7 907	16 500	280 389	13 165	21 548
176 843	174 293	56 210	32 854	56 844	89 812	119 603	6 338	16 499	259 931	11 159	17 900
128 986	117 527	46 101	27 390	36 588	61 686	80 994	4 066	9 997	196 866	8 207	10 311
2 700	3 694	4 077	1 852	12 983	1 212	10 969	-	581	9 224	411	27
1 240	8 612	3 768	1 882	6 550	328	5 165	-	1 062	8 734	97	953
9 333	6 339	3 423	1 130	298	4 107	9 129	-	618	10 982	341	1 107
170	811	-	212	2 280	164	508	-	148	1 713	38	14
63 836	57 709	15 545	4 756	7 716	43 171	29 716	3 896	2 576	67 560	2 296	5 100
18 371	3 345	674	116	673	19 512	826	49	78	6 187	184	156
6 658	3 949	3 531	1 347	1 025	808	4 469	-	1 182	11 406	716	79
5 174	6 497	2 834	2 283	759	1 869	2 493	65	272	12 734	448	237
20 330	18 230	6 473	11 711	3 686	4 122	8 943	105	1 843	41 815	2 456	525
19 544	11 686	6 450	2 217	1 290	5 905	9 601	-	1 718	32 696	1 404	2 270
6 532	4 439	2 491	138	629	1 302	12 701	-	2	12 443	54	25

erte reine Wohnbauten ²⁾

403 258	418 011	148 663	51 908	162 138	242 251	371 873	12 368	36 956	658 008	38 665	44 675
470 739	463 812	151 990	73 599	137 664	262 528	410 006	23 534	33 173	705 675	33 546	45 700
86 879	85 573	27 195	11 770	26 228	40 112	82 845	5 971	6 655	133 224	7 346	10 220
110 801	113 939	30 962	17 778	32 359	64 083	104 639	6 383	9 430	172 644	8 816	10 648
146 910	137 304	49 277	22 795	38 876	79 964	128 253	6 303	9 802	210 453	9 687	12 562
126 149	126 996	44 556	21 256	40 201	78 369	94 269	4 877	7 286	189 354	7 697	12 270
100 777	87 714	36 697	17 445	23 816	55 660	65 889	3 075	4 938	149 068	5 872	6 261
1 999	3 255	3 717	1 229	7 542	1 208	9 101	-	272	7 598	316	14
1 216	7 087	2 274	1 404	4 591	322	4 351	-	614	6 879	69	485
8 054	5 638	2 464	725	242	3 547	8 113	-	524	9 458	320	972
-	451	-	106	1 681	24	352	-	30	1 134	21	3
53 721	41 760	13 715	3 220	5 359	39 636	24 257	2 993	1 424	52 138	1 777	2 425
17 849	2 306	668	66	673	18 838	804	49	28	5 279	148	84
3 897	2 921	2 987	992	831	775	3 651	-	157	8 105	606	39
2 775	4 727	1 790	1 673	371	1 543	1 829	64	114	9 438	333	148
14 266	11 809	4 183	6 269	2 140	3 566	6 565	17	1 081	25 561	1 185	377
14 849	10 065	5 568	1 827	1 059	5 038	7 670	-	722	28 759	1 246	1 798
4 462	4 048	2 201	60	590	1 302	9 798	-	3	10 480	48	20

Die Finanzierungsmittel beziehen sich immer, auch bei Teilförderungen, auf das gesamte Bauvorhaben. In Spalte 1 der Ta-
schränkung zu einander in Beziehung gesetzt werden. ²⁾ In Nordrhein-Westfalen enthalten auch vollgeforderte Baumaßnahmen
nungszahlen der Spalte 1 nur bei gesondert ausgewiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen und bei der Bundes-
sierungsmittel aus dem Schwesternwohnheimbauprogramm von Niedersachsen.

a) 1954 bis 1. Vj. 1956

2) " 9 " " " " "

noch: 2. Das Bauvolumen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau
b) im 1. Vj. 1956

Berichts- zeitraum Land	W o h n u n g e n						W o h n f l ä c h e					
	insgesamt	davon mit....Räumen (einschl.Küchen)					insgesamt	dav.in Wohn.mit....Räumen (einschl.Küchen)				
		1 - 2	3	4	5	6 u.mehr		1 - 2	3	4	5	6 u.mehr
	Zahl der Wohnungen						1 000 qm					
<u>Allgemeiner und gehobener sozialer Wohnungsbau zusammen</u>												
<u>a) insgesamt</u>												
Bundesgeb. 1.Vj.	58 295	7 773	21 167	23 297	4 739	1 319	3 233,8	295,4	1 069,7	1 408,1	343,5	118,1
davon in:												
Schlesw.-Holst.	4 158	778	1 258	1 449	556	117	226,0	25,6	61,2	87,6	40,3	11,3
Hamburg	2 801	383	659	1 416	322	21	156,0	14,0	33,0	84,0	24,0	2,0
Niedersachsen	4 111	257	1 196	2 171	359	128	234,9	9,2	59,5	129,2	25,4	11,6
Bremen	460	13	121	205	90	31	26,0	0,0	6,0	12,0	6,0	2,0
Nordrh.-Westf. 1)	25 103	4 453	10 133	8 727	1 433	357	1 343,8	182,3	518,8	515,3	99,3	28,1
dar.Kohlenabg.	4 469	181	1 447	2 376	428	37	258,7	7,7	74,1	141,4	31,9	3,6
Hessen	2 812	222	1 093	1 211	201	85	163,4	7,5	56,7	76,1	15,1	8,0
Rheinland-Pfalz	2 415	99	915	937	279	185	154,5	3,9	47,5	63,1	22,7	17,3
Baden-Württ.	6 968	236	1 475	4 085	925	247	425,2	6,9	73,0	251,8	69,7	23,8
Bayern	9 467	1 332	4 317	3 096	574	148	504,0	46,0	214,0	189,0	41,0	14,0
außerdem:Bl.n.(W)	5 166	925	2 595	1 413	198	35	277,4	32,5	135,2	91,5	15,1	3,1
<u>darunter: Neubau</u>												
Bundesgeb. 1.Vj.	41 562	3 786	14 549	18 084	3 939	1 204	2 311,4	134,0	711,3	1 072,5	283,7	109,9
davon in:												
Schlesw.-Holst.	3 260	597	975	1 052	521	115	177,3	19,7	47,0	62,1	37,4	11,1
Hamburg	1 420	167	213	768	253	19	80,0	6,0	10,0	43,0	19,0	2,0
Niedersachsen	2 923	104	606	1 591	295	127	165,0	3,8	38,0	91,6	20,1	11,5
Bremen	174	5	16	62	64	27	11,0	0,0	0,0	4,0	5,0	2,0
Nordrh.-Westf. 1)	15 568	1 445	6 118	6 693	1 035	277	831,5	55,7	298,0	386,0	69,3	22,5
dar.Kohlenabg.	4 248	117	1 327	2 343	424	37	246,8	4,9	67,4	139,3	31,6	3,6
Hessen	2 190	155	857	928	167	83	125,0	4,8	43,1	57,0	12,3	7,8
Rheinland-Pfalz	1 591	38	618	576	190	169	102,1	1,5	31,9	37,9	15,0	15,8
Baden-Württ.	6 212	192	1 230	3 677	872	241	380,5	5,5	60,3	225,9	65,6	23,2
Bayern	8 224	1 083	3 716	2 137	542	146	439,0	37,0	183,0	165,0	40,0	14,0
außerdem:Bl.n.(W)	2 137	326	1 071	628	86	26	116,6	11,6	56,3	40,1	6,4	2,2
<u>b) Vollgeforderte reine Wohnbauten allein</u>												
Bundesgeb. 1.Vj.	49 164	6 214	17 815	19 879	4 130	1 126	2 726,6	238,8	897,1	1 193,9	297,9	99,9
davon in:												
Schlesw.-Holst.	3 469	646	1 033	1 168	520	102	188,5	21,4	50,2	69,9	37,3	9,7
Hamburg	2 215	157	549	1 209	287	13	126,0	7,0	27,0	71,0	21,0	1,0
Niedersachsen	3 770	221	1 086	2 013	330	120	217,0	7,8	54,4	119,5	24,5	10,8
Bremen	346	8	86	138	84	30	20,0	0,0	4,0	8,0	6,0	2,0
Nordrh.-Westf. 1)	21 473	3 660	8 547	7 715	1 255	296	1 151,1	150,0	437,1	454,6	85,9	23,5
dar.Kohlenabg.	4 255	166	1 308	2 331	414	36	246,3	7,2	66,6	138,3	30,7	3,5
Hessen	2 281	143	901	997	164	76	131,4	5,0	45,5	61,7	12,1	7,1
Rheinland-Pfalz	1 934	78	708	742	236	170	123,4	3,1	36,4	49,2	19,1	15,6
Baden-Württ.	5 466	139	1 226	3 174	736	191	332,2	4,5	60,5	194,0	55,0	18,2
Bayern	8 210	1 162	3 679	2 723	518	128	437,0	40,0	182,0	166,0	37,0	12,0
außerdem:Bl.n.(W)	4 050	791	2 117	949	159	34	215,2	28,5	109,9	61,7	12,1	3,0
<u>darunter: Neubau</u>												
Bundesgeb. 1.Vj.	37 238	3 208	13 040	16 333	3 594	1 063	2 069,3	115,7	636,1	964,5	257,6	95,4
davon in:												
Schlesw.-Holst.	3 033	540	894	993	505	101	164,8	17,8	43,0	58,3	36,1	9,6
Hamburg	1 228	16	205	750	246	41	72,0	1,0	10,0	42,0	18,0	1,0
Niedersachsen	2 695	84	736	1 488	268	119	153,3	3,0	35,1	85,2	19,3	10,7
Bremen	155	5	9	51	64	26	10,0	0,0	0,0	3,0	5,0	2,0
Nordrh.-Westf. 1)	14 319	1 293	5 506	6 269	991	260	764,4	50,0	265,8	361,6	66,1	20,9
dar.Kohlenabg.	4 052	103	1 202	2 301	410	36	235,4	4,4	60,7	136,4	30,4	3,5
Hessen	1 959	116	777	843	148	75	112,4	3,9	38,9	51,7	10,9	7,0
Rheinland-Pfalz	1 419	34	538	518	172	157	90,5	1,3	27,6	33,7	13,5	14,4
Baden-Württ.	4 992	111	1 054	2 936	704	187	304,9	3,7	51,7	179,0	52,7	17,8
Bayern	7 438	1 009	3 321	2 485	496	127	397,0	35,0	164,0	150,0	36,0	12,0
außerdem:Bl.n.(W)	1 435	274	802	273	60	26	75,9	9,9	42,0	17,5	4,3	2,2
<u>Gehobener sozialer Wohnungsbau allein</u>												
<u>a) insgesamt</u>												
Bundesgeb. 1.Vj.	335	23	92	204	16	-	20,7	0,6	5,0	14,3	0,8	-
<u>b) Vollgeforderte reine Wohnbauten allein</u>												
Bundesgeb. 1.Vj.	144	4	28	107	5	-	9,3	0,2	1,2	7,7	0,2	-

1) Von Nordrhein-Westfalen konnten die Wohnflächenangaben nicht für alle Wohnungen gemacht werden, so daß bei diesem Land (und bei der Bundessumme) keine Relationen zwischen den Zahlen für Wohnungen und Wohnflächen möglich sind.

3. Die monatliche Miete im sozialen Wohnungsbau

Berichtszeitraum Land	Vorgesehene Wohnungen insgesamt	Von 100 Wohnungen haben eine monatliche Miete von DM je qm Wohnfläche													
		unter 0,80	0,80 -0,89	0,90 -0,99	1,00 -1,09	1,10 -1,19	1,20 -1,29	1,30 -1,39	1,40 -1,49	1,50 -1,59	1,60 -1,69	1,70 -1,79	1,80 -1,89	1,90 -1,99	2,00 u.mehr
<u>Allgemeiner sozialer Wohnungsbau (Soziale Richtsatzmiete 1))</u>															
<u>insgesamt</u>															
1954 insgesamt	241 447	2	4	17	36	24	11	4	2	0	0	0	-	-	0
1955 "	186 247	0	2	5	37	25	16	9	6	0	0	0	-	-	-
1955 1. Vj.	36 227	0	1	6	43	25	15	7	3	0	0	-	-	-	-
2. Vj.	44 340	0	3	5	38	24	15	8	7	0	0	0	-	-	-
3. Vj.	55 625	0	2	4	38	26	14	9	7	0	-	-	-	-	-
4. Vj.	50 055	0	1	4	31	27	18	12	7	0	-	-	-	-	-
1956 1. Vj.	36 011	0	1	5	26	29	19	12	8	0	0	-	-	-	-
davon in:															
Schlesw.-Holst.	2 040	-	-	-	12	20	31	8	29	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1 045	-	-	-	-	40	17	17	26	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	2 553	1	2	3	14	15	29	21	15	-	-	-	-	-	-
Bremen	229	-	-	-	63	35	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westf.	17 498	0	0	2	37	28	18	10	5	-	0	-	-	-	-
dar. Kohlenabg.	2 507	-	-	1	31	36	29	2	1	-	-	-	-	-	-
Hessen	1 493	3	0	11	22	41	14	6	2	1	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1 055	-	-	2	4	28	48	12	6	0	-	-	-	-	-
Baden-Württ.	3 112	-	1	5	8	24	27	26	9	-	-	-	-	-	-
Bayern	6 986	1	1	17	24	38	8	6	5	0	-	-	-	-	-
außerdem: Bln. (W.)	4 978	-	-	-	-	46	54	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>darunter: Vollgeforderte reine Wohnbauten</u>															
1954 insgesamt 2)	192 047	2	4	18	36	22	12	4	2	0	0	0	-	-	-
1955 "	148 331	0	2	5	38	25	15	9	6	0	-	0	-	-	-
1955 1. Vj.	28 349	0	1	7	44	24	14	7	3	0	-	-	-	-	-
2. Vj.	35 740	1	3	5	39	24	14	7	7	0	-	0	-	-	-
3. Vj.	44 290	1	2	4	38	26	14	9	6	0	-	-	-	-	-
4. Vj.	39 952	0	1	4	31	27	19	12	6	-	-	-	-	-	-
1956 1. Vj.	29 079	1	1	6	25	30	19	12	6	0	0	-	-	-	-
davon in:															
Schlesw.-Holst.	1 497	-	-	-	16	24	36	10	14	-	-	-	-	-	-
Hamburg	866	-	-	-	-	45	19	16	20	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	2 256	1	2	3	13	13	31	21	16	-	-	-	-	-	-
Bremen	149	-	-	-	82	15	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westf.	14 184	0	0	2	34	30	18	11	5	-	0	-	-	-	-
dar. Kohlenabg.	2 302	-	-	1	29	35	31	3	1	-	-	-	-	-	-
Hessen	1 091	3	0	13	26	42	12	3	-	1	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	708	-	-	2	5	33	46	13	1	-	-	-	-	-	-
Baden-Württ.	2 483	-	2	4	8	21	27	28	10	-	-	-	-	-	-
Bayern	5 845	1	1	19	22	38	8	7	4	0	-	-	-	-	-
außerdem: Bln. (W.)	3 882	-	-	-	-	38	62	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Gehobener sozialer Wohnungsbau (Selbstverantwortlich gebildete Miete)</u>															
<u>insgesamt</u>															
1954 insgesamt	1 577	-	-	-	-	0	-	1	9	5	83	2	-	-	-
1955 "	2 000	-	-	-	-	-	8	-	4	20	68	0	-	-	-
1955 1. Vj.	293	-	-	-	-	-	3	-	5	27	65	-	-	-	-
2. Vj.	595	-	-	-	-	-	-	-	10	11	79	-	-	-	-
3. Vj.	610	-	-	-	-	-	-	-	-	40	57	3	-	-	-
4. Vj.	502	-	-	-	-	-	28	-	-	3	69	-	-	-	-
1956 1. Vj.	310	-	-	-	-	-	-	-	-	2	98	-	-	-	-
<u>darunter: Vollgeforderte reine Wohnbauten</u>															
1954 insgesamt	809	-	-	-	-	-	-	1	8	10	81	-	-	-	-
1955 "	1 388	-	-	-	-	-	10	-	6	25	59	-	-	-	-
1955 1. Vj.	232	-	-	-	-	-	-	-	7	23	70	-	-	-	-
2. Vj.	400	-	-	-	-	-	-	-	15	16	69	-	-	-	-
3. Vj.	372	-	-	-	-	-	-	-	-	59	41	-	-	-	-
4. Vj.	384	-	-	-	-	-	37	-	-	2	61	-	-	-	-
1956 1. Vj.	119	-	-	-	-	-	-	-	-	5	95	-	-	-	-

1) Einschl. Zuschläge und Vergütungen, soweit sie erfaßbar waren.- 2) In dieser Zahl sind neben den Wohnungen mit Richtsatzmieten (Mehrfamilienhäuser) auch die 2. Wohnungen (Miethäuser) der Einfamilienhäuser enthalten.-

4. Sonderangaben zur Finanzierung im sozialen Wohnungsbau
(Allgemeiner und gehobener sozialer Wohnungsbau zusammen)

Berichtszeitraum Land	Aus Bundes-, Landes- und Lastenausgleichs- mitteln über dritte Stellen <u>erststellig</u> bereitgestellte Mittel	Nachfinanzierung			Öffentliche Instandsetzungs- mittel
		aus öffentlichen Etatmitteln	aus Lastenaus- gleichsmitteln	aus Landesmitteln	
1 000 DM.					
<u>Sozialer Wohnungsbau</u>					
<u>insgesamt</u>					
1954 insgesamt	57 830,9	20 930,8	21 564,6	91,0	28 338,5
1955 "	230 466,7	22 494,1	5 325,0	2,0	23 376,0
1955 1. Vj.	108 873,7	5 612,7	2 779,3	-	5 508,4
2. Vj.	888,0	3 295,3	1 029,7	-	6 544,9
3. Vj.	30 821,9	7 046,4	655,6	-	5 801,1
4. Vj.	89 883,1	6 539,7	860,4	2,0	5 521,6
1956 1. Vj.	47 535,0	7 985,9	1 371,7	-	5 282,4
davon in:					
Schleswig-Holstein	-	244,8	41,3	-	-
Hamburg	-	147,7	-	-	5,2
Niedersachsen	-	92,2	37,0	-	200,0
Bremen	-	-	-	-	301,6
Nordrhein-Westfalen	-	5 072,7	-	-	-
dar.: Kohlenabgabe	-	994,6	-	-	-
Hessen	-	175,2	1 293,4	-	1 222,8
Rheinland-Pfalz	-	289,7	-	-	880,1
Baden-Württemberg	-	1 222,2	-	-	2 209,7
Bayern	47 535,0	739,5	-	-	463,0
außerdem: Berlin (West)	-	40,4	-	-	152,6
<u>darunter: Vollgeforderte reine Wohnbauten</u>					
1954 insgesamt	57 830,9	20 177,9	18 915,1	46,0	28 289,6
1955 "	230 466,7	21 886,5	5 177,8	2,0	23 374,0
1955 1. Vj.	108 873,7	5 180,8	2 721,1	-	5 508,4
2. Vj.	888,0	3 199,3	1 029,7	-	6 544,9
3. Vj.	30 821,9	6 997,2	584,6	-	5 801,1
4. Vj.	89 883,1	6 509,2	842,4	2,0	5 519,6
1956 1. Vj.	47 535,0	7 773,7	1 371,7	-	5 282,4
davon in:					
Schleswig-Holstein	-	244,8	41,3	-	-
Hamburg	-	147,5	-	-	5,2
Niedersachsen	-	92,2	37,0	-	200,0
Bremen	-	-	-	-	301,6
Nordrhein-Westfalen	-	5 072,7	-	-	-
dar.: Kohlenabgabe	-	994,6	-	-	-
Hessen	-	175,2	1 293,4	-	1 222,8
Rheinland-Pfalz	-	289,7	-	-	880,1
Baden-Württemberg	-	1 027,2	-	-	2 209,7
Bayern	47 535,0	724,5	-	-	463,0
außerdem: Berlin (West)	-	40,4	-	-	149,0

**5. Sonderangaben über das Bauvolumen der vollgeforderten
reinen Wohnbauten im sozialen Wohnungsbau¹⁾
(Allgemeiner und gehobener sozialer Wohnungsbau zusammen)**

Berichtszeitraum Land	Mehrfamilien- häuser		Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall				Sonstige Einfamilienhäuser				Kleinsiedlerstellen				Zahl der geför- derten Einzel- räume
			ohne zweite		mit zweiter		ohne zweite		mit zweiter		ohne zweite		mit zweiter		
	Wohnung						Wohnung				Wohnung				
	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1954 insgesamt	23 422	160 617	6 980	6 990	15 996	32 047	13 649	13 691	18 321	37 282	2 095	2 102	7 050	14 172	1 054
1955 "	23 302	153 876	9 392	9 504	17 481	34 969	12 812	12 856	16 518	33 550	2 423	2 426	5 750	11 506	1 229
1955 1. Vj.	4 289	28 963	1 717	1 717	3 385	6 774	2 646	2 658	3 390	6 913	416	416	1 108	2 216	229
2. Vj.	5 562	37 029	2 154	2 168	4 303	8 607	3 223	3 229	4 584	9 249	511	511	1 401	2 807	204
3. Vj. 2)	7 172	46 392	3 111	3 151	5 133	10 268	3 703	3 713	5 144	10 443	793	796	1 747	3 494	455
4. Vj.	6 279	41 492	2 410	2 468	4 660	9 320	3 240	3 256	3 400	6 945	703	703	1 494	2 989	341
1956 1. Vj.	4 515	30 118	1 507	1 533	2 730	5 461	3 825	3 836	3 049	6 177	481	483	706	1 412	418
davon in:															
Schlesw.-Holst.	246	1 643	3	3	3	7	762	763	307	619	241	242	96	192	26
Hamburg	144	1 235	-	-	-	-	712	712	127	264	2	2	1	2	11
Niedersachsen	289	2 256	208	234	304	608	124	133	105	210	58	59	135	270	199
Bremen	50	198	-	-	-	-	60	61	20	40	47	47	-	-	-
Nordrh.-Westf.	2 318	14 184	1 230	1 230	2 376	4 752	221	221	159	318	42	42	291	582	-
dar.:Kohlenabg.	465	2 302	421	421	583	1 166	158	158	37	74	-	-	67	134	-
Hessen	174	1 123	3	3	3	6	190	190	477	954	5	5	-	-	-
Rheinland-Pfalz	121	742	21	21	16	32	433	433	329	685	9	9	6	12	49
Baden-Württ.	422	2 780	11	11	1	2	708	708	879	1 795	4	4	83	166	17
Bayern	751	5 957	31	31	27	54	615	615	646	1 292	73	73	94	188	116
außerdem: Bln(W)	305	3 911	5	5	3	6	82	82	21	42	4	4	-	-	8

Bei den sich ergebenden Differenzen zwischen der Zahl der Gebäude und der Zahl der Wohnungen (Einfamilienhäuser, Kleinsiedlerstellen) handelt es sich um Wohnungen, die in bereits bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau oder Erweiterung erstellt werden. - 1) Für Nordrhein-Westfalen sind in dieser Tabelle nur Neubauten und Wiederaufbauten angegeben. - 2) Außerdem 30 Wohnungen in einem Anstaltsgebäude von Hamburg. -